

## Positionen der BIO Deutschland

### Thema: Unternehmertum, Innovation und Arbeitsplätze

#### Botschaften zur Bedeutung und zu einer verbesserten Förderung der Biotechnologie-Industrie in Deutschland

- Biotechnologie bildet als eine **Schlüsseltechnologie** die Grundlage für Innovationen in den essentiellen Bereichen Ernährung, Gesundheit, Grundstoffproduktion und Energiegewinnung und ist damit von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung. So verbessert etwa die Anwendung von Biotechnologie die Heilungschancen für Kranke durch wirksame Therapien, verschafft mehr Lebensqualität durch gesünder produzierte Nahrungsmittel und biobasierte Alltagsprodukte.
- Die Biotechnologie ist von hoher Relevanz für einen ressourcenschonenden Umbau der Volkswirtschaft **weg von quantitativem und hin zu mehr qualitativen Wachstum und Nachhaltigkeit**. Ihr Ursprung liegt in der akademischen Forschung und beruht primär nicht auf hohem Material- und Energieeinsatz, sondern auf umfangreichem Wissen. Die Unternehmerinnen und Unternehmer bewirken eine entscheidende Transformation, eine Biologisierung von Produktions- und Wertschöpfungsketten durch die ökologische Umstellung von Herstellungsprozessen.
- Die Biotechnologie hat eine **hohe Wertschöpfung** und schafft **hochwertige und beständige Arbeitsplätze**. In der Vorreiteration in der Biotechnologie, den U.S.A., erwirtschaften allein die über 400 börsennotierten US-Biotech-Firmen einen Umsatz von über 100 Mrd. US\$. Die hohe Wertschöpfung wird durch den hohen Umsatz pro Mitarbeiter von über 800.000 US\$ erkennbar. Die deutsche Automobilindustrie erreicht in dieser Kennzahl gut 500.000 €. Im Jahr 2014 zählte die gesamte „Bioscience“-Industrie 1,66 Millionen Mitarbeiter und bewirkte eine indirekte Beschäftigung für weitere 7,5 Millionen Menschen.
- In Deutschland ist die KMU-basierte Biotech-Industrie noch nicht so weit, weil sie rund 20 Jahre später als in den U.S.A. gestartet und zu schlecht finanziert ist. Bessere Finanzierung ließ die US-Biotech-Industrie ihre Entwicklungen nachhaltiger vorantreiben. Die heutigen Biotech-Weltmarktführer kommen daher allesamt aus den U.S.A.
- Die Biotechnologie-Branche schafft nicht nur Arbeitsplätze, sie ermöglicht auch nachhaltiges Wachstum durch wissensbasierte Prozesse und nur so lassen sich viele Herausforderungen unserer hochentwickelten, aber auch alternden Industriegesellschaften bewältigen.
- Wir wollen, dass Deutschland nicht nur in ausgewählten Bereichen wie heute sondern in allen maßgeblichen Feldern bis 2030 zur führenden Biotech-Nation wird. Dafür müssen wesentliche Änderungen der Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa erfolgen. **Wir benötigen:**
  - **Innovationsaffines Eigenkapital**, das den Finanzierungsbedarf von Spitzentechnologie Start-ups über längere Zeit (von der Idee zum Produkt sind es häufig zehn Jahre oder mehr) decken kann. Die Schwäche Deutschlands beim Aufbau innovativer Start-ups außerhalb des Software-Bereichs hängt mit dem Fehlen einer **Innovations-Finanzierungskultur** zusammen. Benötigt werden verschiedene **Eigenkapital**-Varianten: von **Seed** über **Venture Capital** bis hin zu **Wachstumskapital** für private und börsennotierte Unternehmen.
  - eine **Kultur des Mutes, der Neugier und der Risikobereitschaft**, mit anderen Worten eine **Unternehmer- und Aufsteiger-Kultur**, die das Gründen und erfolgreiche Weiterentwickeln von Unternehmen gesellschaftlich attraktiver werden lässt. Gescheiterten Gründern muss eine zweite Chance eingeräumt werden.
  - eine Förderung von Gründungen aus akademischen Instituten und Überarbeitung der Strukturen des **Technologietransfers**.

Die Positionen wurden von der Arbeitsgruppe Unternehmertum, Innovation und Arbeitsplätze der BIO Deutschland erarbeitet. Das vollständige Positionspapier ist auf der Internetseite der BIO Deutschland verfügbar: <https://www.biodeutschland.org/de/positionspa-piere/positionspapier-zu-unternehmertum-innovation-und-arbeitsplaetze-in-deutschland.html>

Die Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland e. V. (BIO Deutschland) hat sich mit ihren mehr als 300 Mitgliedsfirmen zum Ziel gesetzt, in Deutschland die Entwicklung eines innovativen Wirtschaftszweiges auf Basis der modernen Biowissenschaften zu unterstützen und zu fördern. Dr. Peter Heinrich ist Vorstandsvorsitzender der BIO Deutschland.

Fördermitglieder der BIO Deutschland und Branchenpartner sind Abbvie, Avia, Bayer Pharma, Boehringer Ingelheim Pharma, Clariant Produkte (Deutschland), CMS Hasche Sigle, Deutsche Bank, EBD Group, EY, evotec AG, Isenbruck | Bösl | Hörschler, Janssen, KPMG, Merck, MiltenyiBiotec, MorphoSys, PricewaterhouseCoopers, Qiagen, Roche Diagnostics, Sanofi-Aventis Deutschland, SAP, Thermo Fischer, Vertex und VWR.

## Kontakt

Weitere Informationen zur Tätigkeit der BIO Deutschland erhalten Sie gerne auf Anfrage bei der Geschäftsstelle des Verbandes oder unter [www.biodeutschland.org](http://www.biodeutschland.org).

BIO Deutschland e. V.  
Am Weidendamm 1a  
10117 Berlin

Tel.: 030-726251 30  
Fax: 030-726251 38  
E-Mail: [info@biodeutschland.org](mailto:info@biodeutschland.org)  
web: [www.biodeutschland.org](http://www.biodeutschland.org)